

rotkreuzmagazin

SACHSEN-ANHALT

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER

Großzügige Spende:

20 Reanimationspuppen für das DRK



Schulleiterwechsel: Neuer Chef an Landesrettungsschule Sachsen-Anhalt

Wertschätzungskultur: Auszeichnungen für Rotkreuzler aus Sachsen-Anhalt

Inhalt



04 Serie: Präsidium

kompakt

- 03 Erste Hilfe beim DRK noch innovativer

blickpunkt

- 04 Das Präsidium: Landeskonventionsbeauftragter und Landesärztin
- 05 Rätsel Impressum

aus den kreisverbänden

- 06 Wanzleben: Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ – Sportliches Sommerfest in Zeitz – 7 magische Jahre in Sangerhausen



10 Ein Leben retten

- 07 Ein schöner Nachmittag für die DRK-Senioren in Zeitz – Wanzleben: Drei Fragen an den Azubi
- 08 Sangerhausen: Manege frei für Clown Alessio – Zeitz: Ausflug in den Tierpark – Bitterfeld: Laufen für den Frieden
- 09 Marktplatz für Eltern von Eltern in Wormsdorf – Bitterfeld: Sportgruppe „Gesund und Fit“ sagt Danke
- 10 Ferienlager des KV Weißenfels – Verkehrserziehungstag im Berufsschulzentrum Bitterfeld – Ein Leben retten in Zeitz
- 11 Bitterfeld: Kleiderkammer Zerbst in neuem Domizil



14 Einweisung Gerätewagen

aus dem land

- 11 Glücksspirale fördert Vernetzung
- 12 Wertschätzungskultur: Ehrungen für engagierte Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler
- 13 DRK-Pflege-Azubis tauchen in virtuelle Welten ein
- 14 Sanitätsdienste bilden sich weiter – Schulleiterwechsel an der Landesrettungsschule der DRK- und ASB-Landesverbände
- 15 Bei EinheitsEXPO dabei: Das DRK präsentierte sich in Halle (Saale) – Unterstützung beim Bundesteilhabegesetz

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

ein aufregendes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Gern berichten wir zum Abschluss des Jahres 2021 noch einmal über einige Höhepunkte der letzten Monate. Besonders am Herzen liegt mir der Artikel, der von den Ehrungen und Auszeichnungen unserer überaus engagierten Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler in diesem Jahr handelt. Anerkennung für ehrenamtliches Engagement ist unabdingbar und beginnt bereits im Kleinen. Es ist uns wichtig, das deutlich zu machen, insbesondere in Anbetracht der zurückliegenden Monate, in der uns der persönliche Kontakt und die persönliche Begegnung durch die Pandemie nicht gerade leicht gemacht wurden.

Ich wünsche Ihnen neben dem Lesevergnügen vor allem ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Roland Halang

Dank großzügiger Spende: Erste Hilfe beim DRK in Sachsen-Anhalt noch innovativer

Die Erste Hilfe ist für jedermann von größter Bedeutung – für Jung und Alt, für Groß und Klein, für Gesunde und weniger Gesunde, für Autofahrer und Fußgänger. Jeder kann in eine Situation kommen, in der er selbst Erste Hilfe leisten muss; jeder kann in eine Situation geraten, in der er auf einen kompetenten Ersthelfer angewiesen ist.

Trotzdem liegt laut einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Civey im Auftrag des Deutschen Roten Kreuzes der letzte Erste-Hilfe-Kurs bei mehr als der Hälfte der Befragten über zehn Jahre zurück. Je älter die Befragten sind, desto länger ist der Kurs her. Die Zahlen deuten darauf hin, dass die meisten Menschen seit dem Erlangen des Führerscheins keinen Erste-Hilfe-Kurs mehr absolviert haben.

Immerhin kann man einen Teil der Ergebnisse durchaus positiv deuten: Fast zwei Drittel der Befragten würde sich zutrauen, im Ernstfall Wiederbelebensmaßnahmen an einem Verletzten durchzuführen. Fakt bleibt aber: Rund ein Drittel würde sich dies nicht trauen. Genau hier zeigt sich die Notwendigkeit der Erste-Hilfe-Kurse. Sie helfen dabei, die Scheu zu überwinden, etwas falsch zu machen. In den Schulungen kann man sich in Ruhe auf eine Notsituation vorbereiten und dann im Ernstfall dazu beitragen, dass der Verletzte bestmöglich versorgt wird. Je eindrücklicher der Erste-Hilfe-Kurs in Erinnerung bleibt, desto besser.

Hier setzt eine Spendenaktion der Helios Kliniken für das DRK in Sachsen-Anhalt an. Die Mitarbeitenden der insgesamt acht Helios Kliniken im Bundesland liefen gemeinsam für den guten Zweck. Pro Kilometer wurde 1 Euro gespendet. Die erlaufenen 5.000 Euro wurden von Helios verdoppelt. Insgesamt 10.000 Euro kommen dem Bereich



Der Spendenscheck wurde in der Helios Fachklinik Vogelsang-Gommern an das Deutsche Rote Kreuz übergeben.

der Ersten Hilfe zugute. Auf diese Weise kann das DRK 20 moderne Reanimationspuppen anschaffen. So bekommt jeder DRK-Mitgliedsverband in Sachsen-Anhalt ein Exemplar, das er bei seinen Erste-Hilfe-Kursen einsetzen kann, um die Seminare noch praxisnäher und innovativer zu gestalten.

An dem Torso, der mit LEDs ausgestattet ist, können die Teilnehmenden der DRK-Seminare die Herz-Lungen-Wiederbelebung noch besser trainieren. Das Modell visualisiert die Mechanismen der Reanimation und zeichnet mit Hilfe roter LEDs den Blutfluss

vom Herzen zum Gehirn nach. Auch ein Feedback-Mechanismus ist eingebaut: Drückt der Ersthelfer oft genug und tief genug, leuchtet die Stirn der Puppe und signalisiert, dass das Blut im Gehirn ankommt. Die Lehrkräfte, die die Erste-Hilfe-Kurse leiten, wurden am 13. Oktober 2021 auf der Tagung der Ausbildungsbeauftragten durch den Landesausbilder Dr. Christoph Kern im Umgang mit dem Modell entsprechend geschult. Bis Ende des Jahres sollen die neuen Reanimationspuppen an die DRK-Mitgliedsverbände ausgeliefert sein.

Annemarie Söder

i

Wer sich für Erste Hilfe interessiert und sich zum Kursleiter ausbilden lassen möchte, kann sich bei seinem DRK-Mitgliedsverband vor Ort melden oder sich an Steffi Mertens vom DRK Landesverband Sachsen-Anhalt unter 0391 610689-82 bzw. steffi.mertens@sachsen-anhalt.drk.de wenden.



links: Der Konventionsbeauftragte des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt Dr. Reinhard Schmid.
rechts: Landesärztin Ina Mungard.

Teil 4:

Von den ureigenen Aufgaben des DRK: Landeskonventionsbeauftragter und Landesärztin

Das Präsidium des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt besteht aus dreizehn Mitgliedern. Sie üben ihr Amt, bis auf den geschäftsführenden Vorstand, grundsätzlich ehrenamtlich aus und sind für die strategische Ausrichtung des Deutschen Roten Kreuzes im Verbandsgebiet verantwortlich. Die aktuelle Serie „Das Präsidium des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt“ stellt die Präsidiumsmitglieder vor und gibt Einblicke in ihre Tätigkeiten. Während es in der letzten Ausgabe um unseren Landesjustitiar und unseren Landesschatzmeister ging, stellen wir nun unsere Landesärztin und unseren Landeskonventionsbeauftragten vor.

Beide Ämter spiegeln die ureigenen Aufgaben des Roten Kreuzes wider. Während sich der Landeskonventionsbeauftragte vorwiegend dem Humanitären Völkerrecht widmet, ist die Landesärztin verantwortlich für den medizinischen Bereich des Roten Kreuzes.

Landeskonventionsbeauftragter

Der Konventionsbeauftragte des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt, Dr. Reinhard Schmid, engagiert sich bereits seit 1973 im Deutschen Roten Kreuz. Im heutigen DRK-Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land etwa ist er als ehrenamtlicher Ausbilder für Erste Hilfe tätig und engagiert sich zudem als Kreiskonventionsbeauftrag-

ter. Seit 2018 ist er auch auf Landesebene aktiv.

Zu seinen Aufgaben als Landeskonventionsbeauftragter gehört vor allem die Vermittlung von Wissen über das Humanitäre Völkerrecht, insbesondere die Genfer Konventionen und ihre Zusatzprotokolle. „Das ist kein leichtes Thema“, weiß der 67-Jährige. „Die Herausforderung liegt darin, komplexe Sachverhalte verständlich und interessant darzustellen“, sagt Schmid. Deshalb referiert er vor allem über anschauliche Themen und aktuelle Entwicklungen und erklärt dabei, was es mit Fachwörtern wie Deepfake und Push-Back auf sich hat.

Dem Landeskonventionsbeauftragten ist dabei durchaus bewusst, dass die Informa-

tionsbeschaffung nicht immer ganz einfach ist. „In meinen Augen finden Themen, die mit dem Humanitären Völkerrecht in Verbindung stehen, viel zu selten Erwähnung in den Medien“, sagt er und gibt gleichzeitig den Tipp, im Internet nach sogenannten Bo-faxen zu suchen. Diese Kurzbeiträge werden oft mit Bezug zu konkreten aktuellen Ereignissen oder Gerichtsentscheidungen online veröffentlicht. Das DRK unterstützt den Informationsdienst, der von der Ruhr-Universität Bochum betreut wird.

Aber nicht nur digital bewegt sich Schmid in der weiten Welt. Auch analog ist er viel unterwegs – vorrangig auf anderen Kontinenten wie beispielsweise Australien. Hauptberuflich war er fünf Jahre in Afrika zu Hau-

se. Dort lehrte er als Dozent im Auftrag der Bundesregierung an der Universität von Sambia Geologie.

Landesärztin

Ina Mungard ist seit 2020 ehrenamtliches Mitglied des Präsidiums des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt. In ihrer Funktion als Landesärztin wirkt sie vor allem an der medizinischen Aus- und Fortbildung der haupt- und ehrenamtlich Aktiven im Roten Kreuz mit. Als Fachärztin für Anästhesiologie mit Zusatzbezeichnung Intensivtherapie ist sie dafür fachlich bestens geeignet.

Während Mungard in den vergangenen Monaten unter anderem auf einer Covid-19-Station gearbeitet hat, bringt sie weiterhin auch Erfahrung aus dem Rettungsdienst ein. Als Notärztin war sie bisher unter anderem im Rettungsdienst in Halle (Saale) eingesetzt und auch mit dem allseits bekannten Rettungshubschrauber Christoph Sachsen-Anhalt durfte sie schon (mit)fliegen. Außerdem gibt die zweifache Mutter ihr Wissen an angehende Fachkräfte weiter. Sie lehrt vorrangig im Bereich Anästhesiologie

sowie Notfall- und Intensivmedizin – unter anderem an der Landesrettungsschule der DRK- und ASB-Landesverbände Sachsen-Anhalt.

Obwohl ihr Beruf als Medizinerin ein hohes Arbeitspensum mit sich bringt, nimmt sich die 40-Jährige Zeit für ihr Ehrenamt: „Ehrenamtliches Engagement ist heute wichtiger denn je. Im Deutschen Roten Kreuz finden sich Menschen zusammen, die das leben. Es bereitet mir große Freude, mit Gleichgesinnten etwas Positives zu bewirken“, sagt sie.

Neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit beim DRK engagierte sich Ina Mungard im Frühjahr 2020 im Rahmen der FOAM-Bewegung (Free Open Access Medical Education). Als die Pandemie in Deutschland Fahrt aufnahm, wusste niemand genau, welche Auswirkungen das Virus auf die Gesundheit der Menschen haben und wie die Pandemie verlaufen würde. Über 600 Beschäftigte aus dem medizinischen Bereich sowie aus der IT- und Kommunikationsbranche vernetzten sich damals und erstellten eine Informationsplattform, um die sich teils täglich ändernden Informationen zu

bündeln. „Wir gingen davon aus, dass in der nahen Zukunft Gesundheitspersonal aus fachfremden Bereichen vermehrt in der Intensiv- und Notfallmedizin eingesetzt werden muss und somit ein hoher Bedarf an spezifischen Informationen zu nicht alltäglichen Aufgaben besteht“, erzählt die Landesärztin. „Mir lag damals insbesondere der Schutz der Beschäftigten am Herzen“, so Mungard. Deshalb drehte sie gemeinsam mit der Landesrettungsschule der DRK- und ASB-Landesverbände Sachsen-Anhalt Videos, in denen das korrekte An- und Ablegen der Schutzausrüstung demonstriert wird.

Neben der Medizin hegt Ina Mungard auch eine Leidenschaft für andere Kulturen und Sprachen. Besonders fasziniert ist sie von Japan. Während ihres Studiums durfte sie ein Praktikum in einer der größten Notaufnahmen Tokios machen. „Im Krankenhaus haben wir hauptsächlich in englischer Sprache kommuniziert, aber im Alltag hilft es schon, wenn man sich etwas in der Landessprache verständigen kann“, sagt Mungard.

Annemarie Söder

Rätsel

Raten Sie mit – und gewinnen Sie! Das Gewinnspiel im rotkreuzmagazin

Auf die Fragen aus dem letzten Heft haben uns viele Zuschriften erreicht. Herzlichen Dank dafür!

Aber auch in dieser Ausgabe winken Ihnen wieder attraktive Preise rund um das Rote Kreuz, die Sie im Falle eines Gewinns per Post zugeschickt bekommen.

Hier die Fragen:

1. Wie viele Reanimationspuppen kann das DRK dank einer Spende anschaffen?
2. Wo startete und wo endete der diesjährige Friedenslauf?
3. Wie schwer ist der Gerätewagen Sanität (GW San)?

Senden Sie Ihre Antworten einfach bis zum **5. Januar 2022** per E-Mail an oeffentlich-

keitsarbeit@sachsen-anhalt.drk.de oder auf einer Postkarte an den DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.:

Öffentlichkeitsarbeit, Stichwort: „Gewinnfrage Magazin“,
Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg

Die drei Gewinner werden aus den richtigen Antworten ausgelost. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit Teilnahme am Preisausschreiben stimmen Sie der Veröffentlichung Ihres Namens sowie Wohnorts zu.**

Die Gewinner des Rätsels im rkm 3/2021:
Karin Müller, Wernigerode
Hans-Georg Rinke, Wetterzeube
Edith Hercher, Quedlinburg

Wir bedanken uns für Ihre Zuschriften und freuen uns auch über Leserbriefe.

Impressum

rotkreuzmagazin / LV Sachsen-Anhalt e.V.

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V., Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg, Telefon 0391/610 689-16, Fax 0391/610 689-19
www.sachsen-anhalt.drk.de

Redaktion: Bernhard Sames (V.i.S.d.P.)
Erreichbar unter der Adresse des Herausgebers.
Arne Schlegelmilch, Telefon: 030/318 69 01-12,
schlegelmilch@waechter.de

Mitwirkende sind die DRK-Kreisverbände Altmark West, Bitterfeld-Zerbst/Anhalt, Dessau, Quedlinburg/Halberstadt, Sangerhausen, Wanzleben, Weißenfels, Wernigerode, Zeitz.

Verlag: Verlag W. Wächter GmbH, Bismarckstr. 108, 10625 Berlin, Telefon: 030/318 69 01-0, Fax: 030/312 82 04, E-Mail: info@waechter.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Auflage: 12.000

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: im Mitgliedsbeitrag enthalten

Bei Adressänderung und Abo-Fragen

wenden Sie sich bitte an Ihren DRK-Kreisverband. Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir i. d. R. die männliche Form.

KV WANZLEBEN

DRK KV Wanzleben beteiligt sich am Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“



Teilnehmer des Programms bei einer Elbschiffahrt in Magdeburg.

Mit dem Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen“, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, wird bürgerschaftliches Engagement in Form von Patenschaften unterstützt. Ziel des Programms ist es, Menschen, denen eine Perspektive für die Zukunft fehlt und die durch andere Angebote schwierig zu erreichen sind, in die Gemeinschaft zu integrieren und ihnen die Möglichkeit zu gleichberechtigter Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu bieten.

Im DRK-Kreisverband Wanzleben begleiten vier ehrenamtliche Paten insgesamt 20 Menschen aus sozial benachteiligten Situationen. Die finanziellen Mittel dienen zum Beispiel dazu, einen Kino-, Theater- oder Museumsbesuch zu ermöglichen oder an Fortbildungen zu bestimmten Themen teilzunehmen. So vielfältig wie die Patenschaften sind, ist ihre Ausgestaltung.

Barbara Schürmann, Einrichtungsleiterin soziales Zentrum „Alter Bahnhof“

KV SANGERHAUSEN

7 magische Jahre

Unser DRK-Pflege- und Betreuungszentrum „Tor zur Altstadt“ blickt auf sieben wertvolle und ereignisreiche Jahre zurück. Unsere Ur-Bewohnerin und Erstgeimpfte gegen COVID-19, Ilse Joraschek mit ihren rüstigen 101 Jahren, stieß mit Eierlikör mit uns allen auf eine weiterhin gute Zeit an. Sie ist auch mit ihrem hohen Alter für alle Heimangebote, wie z.B. die zweite Etappe der Radtour 2021 in Sangerhausen, zu begeistern.

Ganz besonderen Dank möchten wir unserem „Ureinwohner“ Dr. Gerd Rückert sagen. Er vereint besondere Ereignisse rund um die „Ruhmreiche Senioren-Residenz“, wie er sie nennt, in einem gebundenen Heft. Die Inhalte in Gedichtform konzipiert der pensionierte Pädagoge selbst.

*„Meinen umsichtigen Dienern,
den Angehörigen, Pflegern und
Medizinern,
gilt mein innigster Dank
für ihr Leben lang.“*

Zufriedenheit, persönliches Wohlergehen und glückliche Momente unserer lieben Bewohnerinnen und Bewohner sind für uns ein wichtiger Bestandteil für ein harmonisches Miteinander.

Das Team DRK Pflege- und Betreuungszentrum
„Tor zur Altstadt“ Sangerhausen



Ein „Prost“ zur Feier des Tages.



KV ZEITZ

Sportliches Sommerfest

Nach langer Pause feierte unser DRK-Pflegezentrum am 23. Juli 2021 wieder ein Sommerfest. Es war das erste Mal seit dem Beginn der Pandemie, dass die Bewohner wieder in einer so großen Runde zusammensitzen konnten.

Die Bewohner des Pflegezentrums der Henry-Dunant-Straße und der Friedensstraße feierten ihr Sommerfest unter musikalischer Begleitung von Roland Peth, der für ausgelassene Stimmung sorgte. Zusammen mit den DRK-Mitarbeiterinnen animierte er die Bewohner zum Singen und Tanzen.

Alle Bewohner hatten an diesem Tag ein Lächeln im Gesicht und sagten: „Es gab eine Zeit, da konnten wir kaum raus aus den Zimmern!“ Es war ein gelungener Nachmittag!

Angelika Nehring

KV ZEITZ

Ein schöner Nachmittag für die DRK-Senioren

Die Seniorenschwimmer des DRK-Kreisverbandes Zeitz trafen sich nach langer pandemiebedingter Pause am 13. August 2021 im Multifunktionsraum des DRK-Pflegezentrums. Bei Kaffee und Kuchen wurden viele schöne Erinnerungen ausgetauscht und ein Starttermin für die beliebten Übungsstunden in der Schwimmhalle festgelegt.

Besondere Freude löste die Übergabe eines Fotobuches mit Aufnahmen der letzten 15 Jahre der Gemeinschaft aus.

Angelika Nehring

Seit 15 Jahren ist Siegfried Helder (l.) Übungsleiter für die Zeitzer Seniorenschwimmer. Für seine ehrenamtliche Betreuung dankte ihm der Vorstandsvorsitzende Ingo Gerster (r.).



KV WANZLEBEN

Drei Fragen an:

Louis Quaizer, 18 Jahre alt und aus Wanzleben. Seit dem 1. September 2021 absolviert er eine Ausbildung zum „Kaufmann im Gesundheitswesen“ beim Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Wanzleben.



Der Auszubildende des KV Wanzleben, Louis Quaizer.

DRK: Warum haben Sie sich für die Ausbildung in unserem Kreisverband entschieden?

L. Quaizer: Vom 1. August 2020 bis 31. Juli 2021 leistete ich ein Freiwilliges Soziales Jahr im Kreisverband. Meine Berufswahl war zu diesem Zeitpunkt noch nicht ganz klar und durch meinen Berufsberater habe ich Interesse an dieser Ausbildung gefunden. In einer Dienstberatung der Abteilung Buchhaltung und Verwaltung wurde angesprochen, dass es die Möglichkeit gibt, im Kreisverband die Ausbildung zum „Kaufmann im Gesundheitswesen“ zu absolvieren. Daraufhin habe ich diese Gelegenheit genutzt und mich sofort beworben, da mir das Deutsche Rote Kreuz in Wanzleben zu diesem Zeitpunkt schon sehr vertraut war.

DRK: Beschreiben Sie unseren Kreisverband aus Ihrer Sicht.

L. Quaizer: Ich finde den Kreisverband sehr sozial und menschlich. Besonders gefällt mir die familiäre Atmosphäre und, dass ich von allen Mitarbeitern von Tag 1 an so herzlich aufgenommen wurde. Mir gefällt das „Miteinander“. Der lockere Umgang und die Arbeit bereiten mir sehr viel Freude. Ich schätze es, dass mir von Beginn an (schon während der FSJ-Zeit) viel Verantwortung und Vertrauen zugesprochen wurde.



DRK: Was für Vorstellungen und Ziele haben Sie während und nach Ihrer Ausbildung?

L. Quaizer: Mein Ziel ist es, mich sehr in diesem Ausbildungsberuf zu engagieren, um einen guten Abschluss zu erlangen. Während der Ausbildungszeit möchte ich mir so viel Wissen wie möglich aneignen, Erfahrungen sammeln, alles erlernen, was einen „Gesundheitskaufmann“ ausmacht und im besten Fall übernommen werden. Berufsbegleitend wäre nach den drei Jahren der Ausbildung ein Studium meine Vorstellung.

Das Interview führte Silke Behrends.

Anmerkung: Der Kreisverband Wanzleben hat mit Louis Quaizer seit 12 Jahren das erste Mal wieder einen Auszubildenden im kaufmännischen Bereich.

KV SANGERHAUSEN

Manege frei für Clown Alessio

*Wenn Lachen die beste Medizin ist,
dann ist ein guter Clown der beste Arzt.
(Siegfried Wache)*

Der Clown Alessio begrüßte am 18. Oktober 2021 unsere Bewohnerinnen und Bewohner des DRK-Pflege- und Betreuungszentrums „Tor zur Altstadt“. Die Bewohnerinnen und Bewohner erlebten in einer träumerischen Atmosphäre mit bezaubernden Riesenseifenblasen in prallen Farben und ungeahnten Größen eine unvergessliche Show.



Die Hula-Hoop-Darbietung mit zehn Reifen war der krönende Abschluss dieser unterhaltensamen Vormittags-Zirkus-Veranstaltung. Wir alle wünschen den Schaustellern des Zirkus Courage weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen.

Das Team des DRK Pflege- und Betreuungszentrums „Tor zur Altstadt“

Mit bis zu zehn Hula-Hoop-Reifen auf einmal wusste die Künstlerin des Zirkus Courage zu bezaubern.



KV ZEITZ

Ausflug in den Tierpark Bad Kösen

Am 30. September wurde ein Ausflug in den Tierpark Bad Kösen mit unseren Bewohnern des Hauses unternommen. Dabei konnten sie verschiedene Tiere von klein bis groß bestaunen, streicheln und füttern. Die kleinen Ziegen hatten es ihnen besonders angetan. Die Bewohner genossen den Ausflug bei Sonnenschein. Auch für warme Getränke und Proviant war gesorgt.

Sidney Stadelmann

KV BITTERFELD-ZERBST/ANHALT

Laufen für den Frieden

Sanitäter begleiteten Friedenslauf von Kap Arkona bis zur Zugspitze

Ehrenamtlich in der Sanitätsbereitschaft mitzuarbeiten, ist für Ulrich Braunschweig und Gunnar Krause mehr als selbstverständlich. Sie sind immer zur Stelle, wenn andere Menschen Hilfe benötigen. Für beide war es eine ganz besondere Ehre, den diesjährigen Friedenslauf vom 8. bis 19. September 2021 von der Insel Rügen bis zur Zugspitze sanitätsdienstlich zu begleiten und zu betreuen.

Symbolisch startete die Tour, welche Landrat Andy Grabner bis zum Pegelturm aktiv begleitete, auf dem Marktplatz in Bitterfeld. Mit dem Pkw ging es dann nach Kap Arkona. Bei sehr unterschiedlichen Wetterlagen machten sich die Läufer von der nördlichsten Spitze der Insel Rügen, dem Kap Arkona, auf den Weg zur Zugspitze.

Für Braunschweig ist es schon die dritte Teilnahme am Friedenslauf. 2017 begleitete er die Läufer von der Lutherstadt Wittenberg



Startklar für den Friedenslauf: Sanitäter Ulrich Braunschweig und Gunnar Krause (v.l.).

bis nach Rom. „Ich schätze die Kameradschaft unter den Sportlern. So etwas schweißt ungemein zusammen“, so Braunschweig, für den es keine Frage war, erneut die Läufer zu begleiten. Von den positiven Erlebnissen fasziniert, stand für Gunnar Krause seine Entscheidung schnell fest. So begleiteten beide die Läufer. Medizinisch versorgt wurden meist wundgelaufene Füße und Sonnenbrand.

Am Samstag, dem 18. September, gegen 6 Uhr erreichten die Läufer bei strahlendem Sonnenschein mit Helm, Seilen und

Steigeisen den Gipfel der Zugspitze. Beide Sanitäter folgten per Zahnradbahn und Seilbahn. Im kommenden Jahr ist der Friedenslauf auf den Spuren von Katharina der Großen geplant und wird von Zerbst/Anhalt nach Sankt Petersburg führen. Unser Kreisverband stellt für den Friedenslauf Fahrzeug, Ausrüstung und Material bereit.

Mario Schmidt

KV WANZLEBEN

Marktplatz für Eltern von Eltern in Wormsdorf

Am Sonntag, den 12. September 2021, veranstaltete der DRK-Ortsverein seine nun bereits achte Baby- und Familienbörse. Nach der langen „Zwangspause“ waren wir als Veranstalter mutig und verlagerten die Schnäppchenjagd in den Außenbereich der DRK-Begegnungsstätte in Wormsdorf. Die vielen Voranmeldungen zur Standvergabe zeigten, dass alle auf eine solche Veranstaltung gewartet hatten.

Das Wetter spielte an diesem Tag mit, es blieb trocken und es ließen sich sogar einige Sonnenstrahlen blicken. Es war viel Platz zwischen den 30 Verkaufsständen, sodass unsere Gäste gemütlich schlendern, stöbern und somit Kleiderschrank, Kinderzimmer & Co. ihrer Kinder füllen konnten. Von Babymütze über Kleinkind- und Jugendbekleidung bis Spielzeug war alles dabei und tauschte Besitzer. Auch so manche Schwangere wurde für ihre Erstausrüstung für das Baby fündig.

Die Veranstaltung im Freien war ein voller Erfolg und auch Nachfragen zum nächsten Veranstaltungstermin ließen nicht lange auf sich warten. Auch das Rahmenprogramm wurde wieder gern von zahlreichen Besuchern in Anspruch genommen. Wir waren froh, einen Kuchenbasar zur Stärkung anbieten zu können und auch die kleinen Gäste mit Kinderschminken, den allseits beliebten Glitzertattoos sowie bunten Preisen bei einem Würfelspiel glücklich zu machen.

Der DRK-Ortsverein Wormsdorf plant seine nächste Baby- und Familienbörse im Frühjahr 2022. Weitere Termine und aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen des Ortsvereins gibt es auf www.drk-wormsdorf.de.

Kristina Schader

DRK-Ortsverein Wormsdorf



Gut gefüllter und besuchter Handelsplatz auf dem Außengelände der DRK-Begegnungsstätte Wormsdorf.



Abschied mit lachendem und weinendem Auge: Heimleiterin Angela Donaj (l.) dankt Bärbel Mandel (r.) für die jahrelange Betreuung der Sportgruppe.

KV BITTERFELD-ZERBST/ANHALT

Sportgruppe „Gesund und Fit“ sagt Danke

Für Sport ist es in keinem Alter zu spät! Der Vorteil von regelmäßiger Bewegung: Sie bleiben gesünder, selbstständig und halten sich zudem sehr fit. Sport im Seniorenalter ist ein Garant für die Gesundheit sowie ein wichtiges Element der Gesundheitsvorsorge.

Die Sportgruppe „Gesund und Fit“ trifft sich einmal wöchentlich zur gemeinsamen sportlichen Betätigung. Seit 2008 wird sie von Bärbel Mandel geleitet. Viele Seniorinnen hat sie seitdem wieder zu einer besseren Fitness verholfen. „Gern habe ich mir für die wöchentlichen sportlichen Treffen neue Aktivitäten und Choreografien ausgedacht. Ich wusste immer, was meine Sportfrauen gern machen“, sagt sie über die Begeisterung zum Sport.

Leider muss die pensionierte Lehrerin aus gesundheitlichen Gründen die Sportgruppe nach mehr als 13 Jahren verlassen. Sie bleibt dem DRK-Ortsverein Schlaitz aber weiterhin verbunden. Auch in Zukunft wird sie sich bei kulturellen Veranstaltungen einbringen und Vorträge für die Bewohner im DRK-Altenpflegeheim Schlaitz halten. Sie bereichert mit ihrer Verbundenheit zu den Bewohnern deren Lebensabend.

Der Ortsverein Schlaitz und die Frauen der Sportgruppe „Gesund und Fit“ bedanken sich auf das Herzlichste für die jahrelange Betreuung und ihr Engagement zur Gesundheit aller.

Die sportliche Leitung übernimmt in Zukunft Gerda Lukasz.

Mario Schmidt

KV WEISSENFELS

Ferienlager Altenkirchen auf Rügen



2022 finden wieder unsere Ferienlager auf Rügen statt. Unsere Termine:

1. Durchgang 14.7.–23.7.2022
2. Durchgang 24.7.–2.8.2022
3. Durchgang 3.8.–12.8.2022
4. Durchgang 13.8.–22.8.2022

Ab 1.3.2022 nehmen wir Anmeldungen für Kinder von 8 bis 16 Jahren entgegen. Kerstin Jirsak

i

Abfahrt: Busreisehaltestelle Weißenfels

Kosten: 454,00 € inklusive Transport, Vollverpflegung, kulturelle Betreuung, ggf. med. Erstversorgung, Sport und Spiel

Anmeldung ab 1.3.2022 unter 03443 393711

KV BITTERFELD-ZERBST/ANHALT

Verkehrserziehungstag im Berufsschulzentrum

Zur Tradition geworden ist im Berufsschulzentrum der Verkehrserziehungstag. Nachdem die Covid-19-Pandemie in den vergangenen Jahren diesen Tag zunichte gemacht hatte, fand er im Herbst 2021 wieder statt.

Für die Berufsschülerinnen und -schüler wurde sehr realitätsnah ein Verkehrsunfall mit Schwerstverletzten dargestellt: Aufgrund von überhöhter Geschwindigkeit kam ein Pkw in einer Kurve von der Fahrbahn ab und überschlug sich mehrere Male.

Nun waren die Schülerinnen und Schüler gefragt. Wie würden sie sich in einer solchen Situation verhalten? Zuerst Notruf absetzen und bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte Erste Hilfe für die Verletzten leisten.

Innerhalb weniger Minuten waren Feuerwehr und Rettungsdienst am Unfallort. Die Kameraden der Feuerwehr haben die Schwerverletzten aus dem Unfallwagen geborgen und dem Rettungsdienst des DRK übergeben. Der Notarzt und die Notfallsanitäter versorgten die Verletzten medizinisch, bevor diese zur weiteren Behandlung in die Klinik gebracht wurden.



Unsere Auszubildenden zu Notfallsanitäterinnen und -sanitätern übernahmen die Rollen der Rettungsdienstkräfte und der Mimen.

Bedanken möchten wir uns bei Niklas Schlosser, Paul Hacker, Juliane Kaden, Max Wernicke und Lisa-Marie Uhle für die gelungene und professionelle Darbietung ihres Könnens.

Mario Schmidt



KV ZEITZ

Ein Leben retten

Am 23. September 2021 präsentierte sich der DRK-Rettungsdienst Zeitz am Globus Markt in Theißen unter dem Motto: Woche der Wiederbelebung – „Ein Leben retten“.

An zwei Übungsphantomen konnten Passanten unter Anleitung der Notfallsanitäter André Helgert, Matthias Machner und Daniel Gruß die Reanimation durchführen. Viele hatten vor vielen Jahren einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert und konnten daher nicht die neuen Richtlinien der Wiederbelebung. Die Mitarbeiter des Rettungsdienstes erklärten, wie die Wiederbelebung mit einfachen Schritten nach neuestem Stand durchgeführt wird. Dazu gab es für jeden Interessierten eine Informationsbroschüre.

Ein Dankeschön an die Mitarbeiter des Globus Marktes für die Unterstützung!

Angelika Nehring

Notfallsanitäter André Helgert neben einem Übungsphantom für die Anleitung zur Reanimation.

KV BITTERFELD-ZERBST/ANHALT

Kleiderkammer Zerbst im neuen Domizil

Nachdem die Räumlichkeiten im Dornburger Platz 9 gekündigt worden waren, fand die Kleiderkammer im Altbuchland 10 ein neues Domizil.

Die neuen Räume bieten dort in der oberen Etage reichlich Platz für alle Sachen, die die Kleiderkammer anbietet. Das vielfältige Angebot kann nun, nach Männer-, Frauen- und Kinderbedarf sortiert, präsentiert werden. Ausgesucht werden können gut erhaltene T-Shirts, Hosen und Jacken. Die Palette wird durch Bettwäsche, Spielzeug, Handtücher und Geschirr komplettiert.

Gegen eine Spende kann sich jeder das aussuchen, was gefällt.

Ursula Fräßdorf ist stolz auf die neuen Räumlichkeiten. Seit mehr als 17 Jahren ist sie die gefragteste Person in der Kleiderkammer.



Mit Herzblut anderen helfen: Regina Runge (ehrenamtliche Helferin) und Ursula Fräßdorf (v.l.).

„Die Kleiderkammer ist mein Kind“, so die 77-jährige rüstige und fitte Seniorin. Unterstützt wird sie durch Regina Runge, die ihr ehrenamtlich fast täglich zur Seite steht.

Die Kleiderkammer öffnet montags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr ihre Räumlichkeiten. Es muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden.

Spenden werden natürlich immer gern angenommen. Abgeholt werden die Spenden allerdings nur nach Rücksprache mit Frau Fräßdorf unter Tel. 03923-62841.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die ihre tragbare Kleidung für Bedürftige gespendet haben. Sie wissen diese Hilfe zu schätzen.

Mario Schmidt

Glücksspirale fördert Vernetzung

Ende Oktober organisierte das Team Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt einen Fachtag zum Thema „Vernetzung“ im Katharinenturm in Magdeburg.

Für eine Hilfsorganisation, die weltweit operiert, nimmt dieses Thema einen besonderen Stellenwert

ein. Vernetzung bietet die Möglichkeit, auf kleine und große Herausforderungen der komplexen Welt optimal und mit gebündelten Kräften reagieren zu können. Dabei können gemeinsam vielfältige Ideen entwickelt und Innovationen im Sozialraum verankert werden. Mittels Vernetzung soll die Arbeit in DRK-Einrichtungen ressourcenorientiert, zielgerichtet und entsprechend der eigenen Gegebenheiten passend in einem Netzwerk gestaltet, ausgebaut, gepflegt und bei Bedarf erweitert werden. Aus diesem Verständnis heraus war das Ziel des Fachtages, die bestehenden Netzwerke der DRK-Fachkräfte zu stärken und auszubauen.

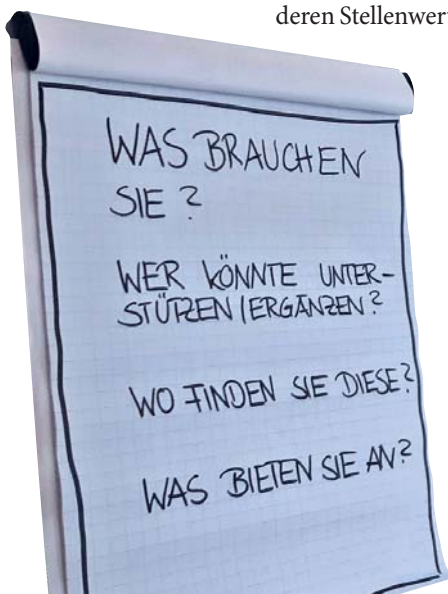
Eingeladen waren neben Vertretern des Landesverbandes auch Fach- und Führungskräfte der Mitgliedsverbände aus den Bereichen der Kinder-, Jugend-, Eingliederungs-

und Altenhilfe sowie des DRK-Bildungswerks. Die externe Referentin Johanna Nolte stellte die Unterschiede zwischen Vernetzung, Netzwerk und Kooperation vor, zeigte Formen der Vernetzung am Beispiel von Netzwerkarchitekturen auf und erläuterte die Differenzierung zwischen natürlichen und künstlichen Netzwerken.

Durch eine theoretische Wissensvermittlung sowie einen zielgerichtet angeleiteten Erfahrungsaustausch resultierten im Verlauf der Veranstaltung einige Best-Practice-Beispiele aus den Netzwerken der Teilnehmenden. Erfolgreiche Ideen, Erfahrungen und Projekte konnten auf diese Weise in den Netzwerken geteilt werden. Langfristig soll eine regelmäßige Vernetzung zwischen den Fachkräften ermöglicht werden, um die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen nachhaltig im beruflichen Alltag anwenden zu können.

Die Durchführung des Fachtags wurde von der Glücksspirale gefördert.

Annemarie Söder



Im Rahmen des Fachtags wurden nützliche Fragen zu „Vernetzung“ gestellt und beantwortet.



Roland Halang und Sylvia Koller

Rosemarie Wagenführ und Roland Halang

Wertschätzungskultur: Ehrungen für engagierte Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler

„Die Würdigung ehrenamtlichen Engagements liegt uns im Roten Kreuz sehr am Herzen“, sagt der Präsident des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt, Roland Halang. Im Rahmen der vergangenen Landesversammlung am 6. November 2021 wurden daher besonders engagierte Rotkreuzlerinnen mit der Ehrenmedaille des Präsidenten ausgezeichnet.

Ehrungen 2021

Rosemarie Wagenführ aus dem DRK-Kreisverband Wanzleben erhielt die Medaille in dankbarer Würdigung ihres besonderen Engagements für die Bevölkerung in und um Wanzleben. Halang betonte in seiner Laudatio: „Besonders hervorzuheben ist, dass Sie sich mit Fleiß und Herzblut der Seniorenarbeit in Ihrer Region widmen.“ Wagenführ organisiert Veranstaltungen und Reisen für Senioren und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Wohle der älteren Menschen in der Region. „Es braucht heute viel mehr Personen wie Sie, liebe Frau Wagenführ, die vor allem die älteren Mitmenschen an die Hand nehmen und ihnen Aufmerksamkeit schenken“, so der Präsident.

Sylvia Koller aus dem DRK-Kreisverband Börde wurde für ihr außerordentliches Engagement im Kreisauskunftsbüro ausgezeichnet. Zudem zeichnet sie im Hauptamt

verantwortlich für den gesamten Ausbildungsbereich des Kreisverbands. „Um die Dimensionen dieser verantwortungsvollen Aufgabe bewusst zu machen, möchte ich gern einige Zahlen nennen: Sylvia Koller zeichnet verantwortlich für bis zu 15 Praxisausbilder. Unter ihrer Führung werden jährlich mehrere tausend Menschen in Erster Hilfe ausgebildet“, sagte der Präsident im Rahmen der Ehrung.

Margit Stark erhielt die Ehrenmedaille des Präsidenten für ihr Wirken im heutigen DRK-Regionalverband Magdeburg-Jerichower Land. Stark begleitete die Entwicklung zu einem der größten DRK-Verbände in Sachsen-Anhalt in verschiedenen Funktionen – unter anderem als Buchhalterin, Prokuristin, Vorstand und Präsidentin. Die Verleihung der Ehrenmedaille geschah Mitte Oktober zur Jahreshauptversammlung des Regionalverbands. Gleichzeitig wurde Stark in diesem Rahmen als Präsidentin verabschiedet. Sie trat nicht erneut zur Wahl an. Seitdem übt Ines Schrader das Amt der Präsidentin im DRK-Regionalverband Magdeburg-Jerichower Land aus.

Nachgeholte Ehrungen

Da die Landesversammlung im Jahr 2020 digital stattfand, wurden die Ehrungen des vergangenen Jahres in würdigem Rahmen

nachgeholt. So reiste der Präsident durch Sachsen-Anhalt und überbrachte die Auszeichnungen persönlich. Einen Überblick über die Ehrungen aus dem vorherigen Jahr finden Sie untenstehend. Details zum besonderen Engagement der Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler finden Sie auf der Webseite des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt, insbesondere im Jahrbuch 2020.

Ehrenmedaille des Präsidenten:

- Prof. Dr. Walied Abdulla, ehemaliger Landesarzt
- Heiner Jentsch, Landesleiter der Bergwacht Sachsen-Anhalt
- Dr. med Joachim Kluge, langjähriger Präsident des DRK-Kreisverbands Wittenberg
- Eva Schönrock, Rotkreuzlerin des DRK-Kreisverbands Wanzleben

Plakette für besondere Leistungen des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt:

- Wolf-Rüdiger Engel, ehemaliger Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbands Wittenberg und zuletzt ehrenamtlich verantwortlich für das Spendenmanagement im Rahmen der Hochwasserkatastrophen
- Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler des Kreisauskunftsbüros Weißenfels

Annemarie Söder

DRK-Pflege-Azubis tauchen in virtuelle Welten ein

Es gibt Situationen im Leben von jungen Pflegekräften, in denen man sich sprichwörtlich ins kalte Wasser geworfen fühlt. Man wird mit Situationen konfrontiert, die man während seiner Ausbildung vielleicht einmal besprochen hat, aber die man nie richtig trainieren konnte – zum Beispiel die Kommunikation mit einem demenziell erkrankten Menschen, dessen Stimmung schlagartig umschlägt. Auch den Umgang mit einem gestürzten Senior hat man höchstens in der Theorie behandelt und an der Puppe geübt, aber das Modell stöhnte in der Schule nicht vor Schmerzen auf.

Genau hier setzt das neue Projekt „DigiCare“ an, das das Bildungswerk des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt gemeinsam mit der AG Versorgungsforschung der Universitätsmedizin Halle und der prefrontal cortex GbR durchführt. Es ermöglicht Pflege-Azubis praxisnahe Trainings mit Virtual-Reality-Brillen (VR-Brillen). Im Projektverlauf soll gemeinsam mit den Lehrkräften der DRK Pflegeschule „Henry Dunant“ in Halle (Saale) erarbeitet werden, welche Lernsituationen sich für virtuelle Übungen eignen. Diese Pflegesituationen werden als digitale Lernszenarien umgesetzt und von den DRK-Pflege-Azubis getestet. Über VR-

Brillen erhalten die angehenden Pflegefachkräfte die Möglichkeit, eine Pflegesituation in einem geschützten Rahmen zu erproben, bevor sie sie im direkten Kontakt zum Menschen durchführen.

„Das Training mit einem – wenn auch virtuellen – Menschen, der mir antwortet und reagiert, wenn ich ihn berühre, ist wertvoller als jedes Lehrbuch. Gleichzeitig lässt die digitale Übung den Pflege-Azubis genügend Raum zum Probieren und baut Ängste und Hemmnisse ab“, erklärt DRK-Landesgeschäftsführer Dr. Carlhans Uhle.

Prof. Dr. Patrick Jahn von der Universitätsmedizin Halle (Saale) sagt: „Aufgrund unserer bisherigen Erfahrungen am Digital HealthCare Hub mit der Implementierung von Technologien in den Pflege- und Versor-

gungskontext erhoffen wir uns von dem DigiCare-Projekt, nicht nur einen Beitrag zum aktuellen Wissens- und Forschungsstand, sondern vor allem auch zur Attraktivität und Effektivität der Pflegeausbildung leisten zu können. VR-gestütztes Lernen macht nicht nur Spaß, sondern kann den Unterricht in sinnvoller Weise ergänzen.“

„Virtual Reality ist bereits heute fester Bestandteil in vielen Trainings und Schulungen, in welchen komplexe Szenarien erlebbar und mit großem Erfolg auch individuell erlernbar gemacht werden“, sagt Paul Kirsten, Mitgründer von prefrontal cortex. Der Einsatz von Virtual Reality solle die bisherige Ausbildung keineswegs ersetzen, sondern sinnvoll ergänzen und neue Lernräume schaffen.

Annemarie Söder

Bei der Kick-Off-Veranstaltung zum Projekt konnten die angehenden Pflegekräfte VR-Brillen ausprobieren.



Starke Partner für die Pflege: Dr. Denny Paulicke (Universitätsmedizin Halle), Paul Kirsten (prefrontal cortex), Julia Morland (DRK), Ines Oppermann (DRK), Dr. Carlhans Uhle (DRK), Prof. Dr. Patrick Jahn (Universitätsmedizin Halle), Jenny-Victoria Steindorff (Universitätsmedizin Halle) und Liza Smolla (DRK) (v.l.n.r.)



Insgesamt fünf Gerätewagen Sanität standen zur Schulung bereit.

Sanitätsdienste bilden sich weiter

Die ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden der DRK-Sanitätsdienste in Sachsen-Anhalt trafen sich am Samstag, 18. September 2021, beim DRK-Ortsverein Schönebeck im Salzlandkreis zur Einweisung in die Gerätewagen Sanität (GW San).

So wurden die knapp 30 Ehrenamtlichen mit der Technik der Fahrzeuge vertraut gemacht und bauten ein 48 Quadratmeter großes Sanitätszelt auf. Außerdem wurde der Umgang mit dem Spineboard trainiert. Das Rettungsbrett wird angewendet, um Menschen, bei denen eine Verletzung der Wirbel-

säule nicht ausgeschlossen werden kann, zu immobilisieren und auf diese Weise schonend zu transportieren. Weiterhin standen Medizinprodukte-Einweisungen auf dem Programm. Das betraf beispielsweise den Automatisierten Externen Defibrillator (AED) und das Beatmungsgerät.

Insgesamt fünf Gerätewagen Sanität waren vor Ort. Die teilnehmenden Ehrenamtlichen kamen aus dem Harz, dem Landkreis Stendal, dem Landkreis Wittenberg, dem Saalekreis und der Börde.

Annemarie Söder

i Der GW San ist ein Einsatzfahrzeug im Katastrophenschutz, welches Material zum Errichten und Betreiben eines medizinischen Behandlungsplatzes geladen hat und umfangreiches Material mitführt, um direkt im Schadensgebiet effektiv Hilfe leisten zu können. Die Gerätewagen sind knapp 8 Meter lang und 2,4 Meter breit. Sie sind mit einem Kastenaufbau versehen, haben ein Fahrerhaus mit Doppelkabine und ein zulässiges Gesamtgewicht von 10 Tonnen.

Schulleiterwechsel an Landesrettungsschule

Andreas Krebs ist seit 1. November 2021 Schulleiter der Bildungsstätte für mehr als 150 angehende Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter.

Als ausgebildeter Notfallsanitäter und nach siebenjähriger Tätigkeit als Medizinpädagoge an der Landesrettungsschule der DRK- und ASB-Landesverbände Sachsen-Anhalt kennt er sich im Rettungsdienst bestens aus. Krebs hat als stellvertretender Schulleiter bisher vor allem den Magdeburger Standort der Schule geleitet. Nun rückt er zum Schulleiter auf.

„Da Andreas Krebs die Landesrettungsschule bereits in- und auswendig kennt, ist er der richtige Mann, um die Geschicke der erfolgreichen Bildungsstätte zu steuern“, erklärt DRK-Landesgeschäftsführer Dr. Carlhans Uhle. „Mit ihm werden wir die

Professionalisierung der rettungsdienstlichen Tätigkeiten in Sachsen-Anhalt noch weiter nach vorne bringen“, ist sich Uhle sicher.

Auch Krebs selbst freut sich auf seine neue Aufgabe: „Wir sind eine sehr moderne Bildungsstätte, die die Ausbildung von Rettungs- und Notfallsanitätern praxisnah und innovativ gestaltet. Darauf werden wir uns aber nicht ausruhen. Den Fortbildungsbereich für bestehende Fachkräfte werden wir beispielsweise in den kommenden Jahren erheblich ausbauen und weiterentwickeln.“

Der vorherige Schulleiter Sven Baumgarten wechselt zum Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), wo er als Landesgeschäftsführer tätig sein wird.

Annemarie Söder



Andreas Krebs übernimmt die Leitung der Landesrettungsschule.

Bei EinheitsEXPO dabei: Das DRK präsentierte sich in Halle (Saale)



Der Einsatzfahrtsimulator der Landesrettungsschule war bei allen Gästen sehr beliebt.

Das Deutsche Rote Kreuz präsentierte sich am 2. Oktober 2021 im Rahmen der Einheitsfeierlichkeiten, die in diesem Jahr vom Bundesland Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) ausgerichtet wurden. Unter dem Motto „Vielfalt in Einheit – Das Deutsche Rote Kreuz in Sachsen-Anhalt“ ging es um Rettungswagen und Reanimation, Blutdruck-Messen und Bevorratung für Notsituationen. Mit einem Quiz konnten die Gäste die vielfältige Rotkreuzwelt erkunden und lernten dabei etwas über die Einsatzfahrzeuge der Bereitschaften sowie der Berg- und Wasserwacht. Ein Einsatzfahrtsimulator der Landesrettungsschule der DRK- und ASB-Landesverbände Sachsen-Anhalt gab zudem Einblicke in rasante Blaulichtfahrten.

Ein Gesundheitsparcours des Jugendrotkreuzes vermittelte auch den jüngeren Besuchern Wissenswertes. Ein Glücksworkshop der Freiwilligendienste sorgte unterdessen für Wohlbefinden. Apropos: Kulinarisch verwöhnt wurden die Besucher nach dem Motto „Kochen für 5.000“ mit einer originalen DRK-Erbsensuppe. Zwischendurch konnten die kleinen Besucher mit DRK-Playmobil-Sets spielen.

Annemarie Söder



Die Gäste konnten sich vom Ambulanten Sozialen Dienst des DRK in Halle kostenfrei ihren Blutdruck messen lassen.

Unterstützung beim BTHG

Anfang September 2021 veranstaltete der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt ein Treffen im Magdeburger Katharinenturm, um die DRK-Mitgliedsverbände und korporativen Mitglieder bei der Umsetzung des **Bundesteilhabegesetzes (BTHG)** zu unterstützen. Die Rechtsanwältin Theresia Schulte und der Rechtsanwalt Dr. Wilm Bodo Wirtz referierten gemeinsam mit dem Teamleiter der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe Christian Slotta zum BTHG und beantworteten Fragen der teilnehmenden Einrichtungsleiter und DRK-Kreisgeschäftsführer.



Mit großem Interesse verfolgten die Teilnehmer der AG die Erläuterungen.

Bereits im Sommer 2019 wurde der Rahmenvertrag nach §131 SGB IX im Land Sachsen-Anhalt unterzeichnet. Derzeit unterliegen die zahlreichen Einrichtungen der Eingliederungshilfe in Sachsen-Anhalt einer Übergangsregelung, die eigentlich zum 31. Dezember 2021 auslaufen soll. Die Verlängerung der Übergangsregelung um ein Jahr machte nun einen erneuten Austausch zu den aktuellen Entwicklungen, noch offenen Verhandlungspunkten und den bevorstehenden Änderungen notwendig.

Eine Fortsetzung der Arbeitsgruppe BTHG wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 stattfinden.

Annemarie Söder

**Mach andere zum Lebensretter
und engagier dich als**

Ausbilder für Erste Hilfe!



Du bringst Interesse an medizinischen Themen mit?
Du bist bereit dich fortzubilden?
Du kannst dir vorstellen, vor einer größeren Gruppe
von Menschen zu sprechen?

Dann nimm Kontakt zu deinem DRK-Mitgliedsverband vor Ort auf:

Wir suchen aktuell wieder Ausbilder für Erste Hilfe.

Für erste Informationen steht auch Steffi Mertens vom DRK-Bildungswerk
Sachsen-Anhalt zur Verfügung:

Telefon 0391/610689-82

E-Mail: steffi.mertens@sachsen-anhalt.drk.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**